

FDP in Sinzheim 2009 sehr erfolgreich 2010 mit neuem Vorstand weiter aktiv

Bürgermeisterwahl, Gemeinderats- und Kreistagswahl, Wahl des Europäischen Parlaments und Wahl zum Bundestag - an drei Terminen von Mai bis September waren die Sinzheimer Bürger aufgerufen, ihre Stimme für die Politik der nächsten Jahre abzugeben und Verantwortliche in Sinzheim, in Rastatt, in Berlin und in Straßburg und Brüssel mit ihren Stimmen zu wählen.

Der 2005 neu formierte Ortsverband schlug sich bei diesen Wahlen überdurchschnittlich gut. Nicht nur, dass es ihm in den letzten 4 Jahren gelang, seine Mitgliederzahl fast zu verdreifachen. Die Mitglieder konnten auch in sehr großem Umfang dazu motiviert werden, in Informationsveranstaltungen ihre gesellschaftspolitischen Vorstellungen zu präsentieren und sich auch aktiv zur Wahl zu stellen. Mit 7 Bewerbern auf der Gemeinderatsliste konnte das Stimmenpotential fast ausgeschöpft werden, die Kreistagsliste war gar komplett. Und so gelang es, im hiesigen Gemeinderat auf Anhieb 2 Gemeinderatssitze zu erobern. Herr Dr. Heinzl, unser Mitglied und Landtagskandidat 2005 und auch Bewerber um die Landtagskandidatur 2011, hat zusätzlich einen Gemeinderatssitz in Rheinmünster besetzt. Und mit Hilfe unserer Stimmen konnte die FDP im Kreistag auch wieder Fraktionsstärke erreichen.

Bei allen Wahlen erreichte die FDP in Sinzheim hervorragende Ergebnisse: mit nicht kompletter Liste **6,1 %** bei der Gemeinderatswahl (bis zu 10,4 % in den Ortsteilen), **9,9 %** bei der Kreistagswahl, **13,9 %** bei der Europawahl und **20,8 %** bei der Bundestagswahl.

Mit dem Dank an unsere Wähler wollen wir aber zugleich weitergeben, was wir in Sinzheim zwischenzeitlich getan haben. Nach der Konstituierung des Gemeinderats waren wir in diesem und in allen Ausschüssen präsent. Auch an den Sitzungen des Bauausschusses, in dem wir keinen Sitz haben, nehmen wir regelmäßig teil.

Eines unserer elementaren Anliegen, die Bildungschancen unserer Kinder zu optimieren, konnten wir durch aktive Unterstützung der Werkrealschulkonzeption Hügelsheim-Sinzheim voranbringen (vgl. auch unser Positionspapier in den Dokumenten). Mit der Initiierung des nunmehr 3. Sinzheimer Ausbildungsforums im März in der Fremersberghalle hat der Verfasser dazu beigetragen, dass unsere Jugendlichen Praktikums- und Ausbildungsplätze finden, die sie in der schulischen Ausbildung motivieren und ihnen die berufliche Ausbildung ermöglichen. Im Wohnungsbaubereich stehen wir voll umfänglich hinter den Maßnahmen „Rauchgelände“ im Kernort und „Schleifgarten“ in Winden. Beide Maßnahmen werden unserem ohnehin schon überdurchschnittlich attraktiven Ort weiteren Bevölkerungszuwachs und unseren Geschäften potentielle zusätzliche Kaufkraft bringen.

Dass Kaufkraft auch im Ort bleibt, wollen wir durch eine Neuorientierung der Gewerbepolitik fördern helfen: Gemeinde **und** Betriebe müssen zusammen dafür sorgen, dass unsere Bürger heute und in Zukunft auch am Ort ihren Bedarf decken können. Hier muss auch die **gefa**, die Gemeinschaft der örtlichen Fachhändler, Handwerker und Dienstleister mit eingebunden werden. Auch beim Ausbildungsforum war die **gefa** stärker als in Vorjahren präsent, bei der künftigen Gestaltung des Kernortes ist sie für uns ein wichtiger Gesprächspartner.

Unsere Haushaltslage ist dank vorausschauender und sparsamer Bewirtschaftung unserer Mittel zum Glück nicht so desolat, dass die auch bei uns nun ankommenden Folgen der weltwirtschaftlichen Krise uns zu Radikalmaßnahmen im Gemeindehaushalt zwingen. Wir werden speziell im Haushalts-Krisenjahr 2010 unser Augenmerk darauf richten, dass die knappen Mittel jeweils an der wichtigsten Stelle eingesetzt werden. Kritisch beziehen wir Position zu Maßnahmen, bei denen uns der Nutzen im Vergleich zu den Kosten zu niedrig ist: Wir können jeden Euro nur einmal ausgeben! Die Leistungen der Gemeinde müssen zu vertretbaren Gebührensätzen erbracht werden, was Gebührenerhöhungen mit Augenmaß nicht ausschließt. Andererseits wollen wir nicht, dass bei den ehrenamtlichen Aktivitäten, an denen unsere Gemeinde außerordentlich reich ist, so „gespart“ wird, dass eine Kürzung von teilweise „freiwilligen“ Leistungen dazu führt, dass Aufgaben plötzlich viel teurer durch die Kommune gelöst werden müssen. Die Jugendarbeit ist dafür ein wichtiges Beispiel, sie gilt es arbeitsteilig durch Familie, Verein, kirchliche und politische Gemeinde effizient und bedarfsgerecht zu erbringen.

Offene Politik mit Beteiligung aller Bürger, die daran interessiert sind, wollen wir mit gestalten. Deshalb legen wir Wert darauf, dass bei Bau- und Gewerbetauschmaßnahmen die betroffenen Bürger so früh wie möglich informiert und mit ihren Interessen und Ideen einbezogen werden. Dies gilt auch für andere Infrastrukturmaßnahmen im Verkehrs- oder im Schulbereich. Und mit den anderen im Gemeindeparlament vertretenen Parteien und Wählervereinigungen werden wir gemeinsam und ohne Rücksicht auf „Parteischränken“ Lösungen im größtmöglichen Interesse unserer Bürgerschaft zu verwirklichen suchen.

Wir halten Sie von Zeit zu Zeit an dieser Stelle mit „Wasserstandsmeldungen“ auf dem Laufenden und hoffen, dass uns die Flut der Aufgaben nicht überrollt. Wir laden Sie aber auch ein, sich in unsere Arbeit aktiv einzubringen. Herr Piegsa und ich sind als Gemeinderäte für Sie und für Ihre Belange direkt ansprechbar. Wir erwarten allerdings von den Bürgern auch Eigeninitiative – wir werden uns als Gemeinderatsmitglieder vor allem für solche Projekte stark machen, bei denen sich die „Ansprüche stellenden“ Bürger selbst ausreichend einbringen.

Herzlich willkommen sind Sie auch bei unseren regelmäßigen Mitgliedertreffen oder unseren öffentlichen Informationsveranstaltungen, die wir in der Regel am ersten Dienstag des Monats im „Ochsen“ veranstalten und auf unserer Homepage ankündigen. In der vergangenen Woche Haben wir bei unserer Jahresmitgliederversammlung im Übrigen die Weichen für die Zukunft neu gestellt:

Unser 1. Vorsitzender, Herr Dr. Wiendieck, hat aus Altersgründen sein Amt zur Verfügung gestellt. Herr Dr. Heinzel hat nun den 1. Vorsitz übernommen, und Herr Frank Volk übernahm von ihm den Posten des 2. Vorsitzenden. Die Finanzen sind bei Herrn Piegsa weiter in guten Händen. Dass die Kandidaten ohne Gegenstimmen ins Amt kamen und Herr Dr. Wiendieck zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, mag zusätzlich verdeutlichen, dass konstruktive Aufbauarbeit auch konsequent fortgesetzt werden soll.

Unser nächstes großes Ziel:

Mit unserem 1. Vorsitzenden als Landtagskandidat auch bei der Landtagswahl 2011 unserer Bevölkerung im Lande liberale und bürgernahe Politik nahebringen und unserer Partei zu einer guten Repräsentanz im Landtag verhelfen.

3. April 2010/Dr. Rohner